

# PARTNERBETRIEB DES SPITZENSORTS



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU

**Spitzensportland  
Baden-Württemberg**

Landessportverband  
Baden-Württemberg e.V.

**LSV**



**Eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit  
und Wohnungsbau und des Landessportverbandes  
Baden-Württemberg e.V.**



**Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL**

Ministerin für Wirtschaft, Arbeit  
und Wohnungsbau des Landes  
Baden-Württemberg



**Elvira Menzer-Haasis**

Präsidentin des  
Landessportverbandes  
Baden-Württemberg e.V.

## VORWORT

### Sehr geehrte Damen und Herren,

die Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Sport in Baden-Württemberg wächst und gedeiht. Seit der Gründung der Initiative „Partnerbetrieb des Spitzensports“ im Jahr 2010 stellen und stellen mehr als 60 Unternehmen, Verbände und kommunale Einrichtungen Ausbildungs- und Arbeitsplätze für Spitzensportlerinnen und Spitzensportler bereit. Davon profitieren sowohl Athletinnen und Athleten als auch Sport und Wirtschaft.

Denn Spitzensportlerinnen und -sportler sind die Fach- und Führungskräfte von morgen. Sie sind ebenso Imageträger für ihre Unternehmen und den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg. Sportlerinnen und Sportler können anderen Beschäftigten Vorbild dafür sein, wie man mit Leistungswillen, Beharrlichkeit, Durchhaltevermögen, Teamgeist und fairem Umgang miteinander im Sport wie auch im Beruf erfolgreich wird.

„Partnerbetriebe des Spitzensports“ ermöglichen es jungen Frauen und Männern, ihre sportliche Karriere mit einer Berufsausbildung oder Beschäftigung zu vereinbaren und auch nach der sportlich aktiven Zeit beruflich auf sicheren Füßen zu stehen. Die Betriebe stellen die Athletinnen und Athleten beispielsweise für Trainingszeiten frei und ermöglichen es, flexibel zu arbeiten oder Ausbildungsinhalte nachzuholen.

Für dieses Engagement zeichnen das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und der Landessportverband Baden-Württemberg die „Partnerbetriebe des Spitzensports“ aus. Wir hoffen, dadurch weitere Unternehmen zur Nachahmung anregen zu können.

Werden auch Sie „Partnerbetrieb des Spitzensports“ und erfahren Sie, wie Wirtschaft und Sport von einem gemeinsamen Engagement profitieren können.

A photograph of Niko Kappel, a German shot put athlete, in the middle of a throw. He is wearing a white and yellow German national team singlet with 'GERMANY' and a German eagle emblem, and dark shorts with a Nike logo. A bib on his chest reads 'NISSAN' and 'KAPPEL'. He is holding a silver shot put against his neck with his right arm, looking intently at the object. The background is a blurred stadium with spectators.

**NIKO KAPPEL**

Firmenkundenberater

LEICHTATHLETIK  
(PARALYMPISCH)

## DER WEG ZUM ERFOLG

### **Baden-Württemberg war und ist ein Sprungbrett für sportliche Höchstleistungen**

Das zeigen die vielen Medaillen und Topplatzierungen, die baden-württembergische Athletinnen und Athleten seit Jahren bei Olympischen und Paralympischen Spielen sowie bei Welt- und Europameisterschaften holen. Auf dem Weg zum sportlichen Erfolg haben sie einige Hindernisse zu überwinden. In fast allen olympischen Sportarten gilt es, ein hohes Leistungsniveau zu erreichen, um sich überhaupt für internationale Meisterschaften zu qualifizieren.

Das Leistungstraining und die Teilnahme an Wettkämpfen sind zeitaufwendig und lassen sich in ihren Abläufen nicht immer mit der Ausbildung oder einer Berufstätigkeit in Einklang bringen. So entscheiden die Möglichkeiten, flexible Ausbildungs- und Arbeitszeiten zu nutzen oder Freistellungen in Anspruch zu nehmen, häufig über Erfolg oder Misserfolg einer Sportkarriere.

## „PARTNERBETRIEB DES SPITZENSORTS“ ALS WEGBEGLEITER

**Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau und der Landessportverband Baden-Württemberg zeichnen seit dem Jahr 2010 „Partnerbetriebe des Spitzensports“ für die Ausbildung oder Beschäftigung von Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern aus.**

Neben Unternehmen können auch kommunale Einrichtungen sowie Verbände und Vereine Partnerbetriebe werden. Die fünf Jahre lang gültige Auszeichnung umfasst neben der öffentlichen Ehrung und der Medienberichterstattung eine Urkunde und eine repräsentative Stele. Etwa alle zwei Jahre findet eine offizielle Feier zur Verleihung statt.

Um „Partnerbetrieb des Spitzensports“ zu werden, muss das Unternehmen einer Spitzensportlerin oder einem Spitzensportler aus Baden-Württemberg Folgendes anbieten:

- / einen Ausbildungsplatz in einem anerkannten Beruf oder
- / einen Ausbildungsplatz im Rahmen eines dualen Studiums oder
- / einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz

Voraussetzung für die Sportlerinnen und Sportler: Mitglied in einem Bundeskader oder einer deutschen Nationalmannschaft der olympischen oder paralympischen Sportarten.

Das Ausbildungs- bzw. Arbeitsverhältnis muss so gestaltet sein, dass die internationalen sportartspezifischen Trainings- und Wettkampfbedingungen erfüllt werden können. Dies wird zum Beispiel erreicht durch:

- / Streckung der Ausbildungszeit
- / Teilzeitausbildung
- / flexible Arbeitszeit- und Entgeltregelungen
- / Aussetzung des Vertrags bei Gewährleistung des Wiedereinstiegs
- / Sonderurlaub



ANNEMARIE RETZER  
Sport- und Fitnesskauffrau  
BOXEN

**FLORIAN NEUMAIER**  
Maschinenbautechniker  
RINGEN



## UNTERNEHMEN PROFITIEREN VOM SPITZENSORT

Mit der Auszeichnung zum „Partnerbetrieb des Spitzensports“ werden Unternehmen, kommunale Einrichtungen sowie Verbände und Vereine in die Öffentlichkeitsarbeit der Kooperationspartner einbezogen. Im Einzelnen umfasst dies:

- / die Präsentation des Unternehmens oder der Einrichtung im Internet unter [www.partnerbetrieb-sport.de](http://www.partnerbetrieb-sport.de)
- / Veröffentlichungen in Fachzeitschriften der Sportorganisationen und der Kooperationspartner
- / Vernetzung und Erfahrungsaustausch zwischen Vertretern des Sports, der Wirtschaft und der Politik bei unterschiedlichen Anlässen, zu denen die ausgezeichneten Unternehmen eingeladen werden, beispielsweise Sportveranstaltungen oder die Besichtigung eines Olympiastützpunktes
- / Möglichkeit für das Unternehmen oder die Einrichtung, gemeinsam mit Experten aus den Sportorganisationen spezielle Programme für die Belegschaft zu entwickeln und umzusetzen

„Partnerbetriebe des Spitzensports“ verbinden die Werte des Spitzensports mit denen eines erfolgreichen unternehmerischen Handelns und ermöglichen jungen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern eine gesicherte berufliche Zukunft. Die Ansprechpartner der Olympiastützpunkte, des Landessportverbandes Baden-Württemberg und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau unterstützen Unternehmen sowie Athletinnen und Athleten in allen Fragen rund um die Initiative „Partnerbetrieb des Spitzensports“. Im Rahmen der Laufbahnberatung der Olympiastützpunkte kann darüber hinaus eine kontinuierliche Begleitung der Unternehmen und Sportlerinnen und Sportler vor Ort gewährleistet werden.

## „PARTNERBETRIEB DES SPITZENSORTS“ IM PRAXISTEST



Wie schwierig es ist, einen sportfreundlichen Ausbildungsplatz in der Nähe des Wohn- und Trainingsortes zu bekommen, weiß **JENNIFER SCHWILLE** sehr gut. Nach mehreren Anläufen bei anderen Institutionen bot ihr die Stadt Ludwigsburg die Ausbildung zur Verwaltungswirtin im öffentlichen Dienst an. Die Sportstadt setzt sich sehr dafür ein, dass die deutsche Judoka-Meisterin Beruf und Karriere vereinbaren kann. „Durch die Gleitzeitregelung kann ich sehr flexibel arbeiten. Ich versuche, während der Phasen in der Berufsschule sozusagen vorzutrainieren, damit ich dann mehr Arbeitszeit auf dem Bürgerbüro verbringen kann“, sagt Jennifer Schwille.



**JULIA SCHWARZBACH** machte von 2013 bis 2016 beim DEUTSCHEN GELENKZENTRUM HEIDELBERG eine Ausbildung zur medizinischen Fachangestellten. Für viele stellt sich nach der Ausbildung die Frage: wohin jetzt? Die Gewichtheberin hatte Glück, der Partnerbetrieb bot ihr eine Festanstellung an. „Bereits während ihrer sportlichen Karriere überzeugte sie durch ihr offenes Wesen und den Willen, Höchstleistungen zu erbringen. Während der Ausbildungszeit haben sich diese Qualitäten auch im beruflichen Umfeld bestätigt“, erklärt ihr Betreuer, Professor Dr. Holger Schmitt. „Sie war in der Lage, Sport und Ausbildung zu kombinieren und hat durch ihre positive Grundeinstellung in beiden Bereichen Höchstleistungen erzielt. Aufgrund der positiven Aufnahme im Team haben wir uns entschlossen, sie nach der Ausbildungszeit zu übernehmen.“

Zuverlässig, kommunikativ und absolut verlässlich – so beschreibt Karl-Josef Rebmann, Personalleiter bei der GTÜ Gesellschaft für technische Überwachung mbH, seine Auszubildende **NICOLE MÜLLER**. Die Sportgymnastin ist im 2. Lehrjahr und wird zur Industriekauffrau ausgebildet. „Bei der GTÜ herrscht große Anerkennung für das vorbildliche Jonglieren einer derartigen Doppelbelastung, der Nicole Müller durch den Profisport und die Ausbildung ausgesetzt ist“, erklärt Rebmann. „Durch ihre umfangreichen Erfahrungen, die sie bereits während ihrer bisherigen Sportkarriere gemacht hat, ist Nicole Müller ein Vorbild – gerade für das Azubiteam.“



Bei der DIS AG in Stuttgart absolviert seit 2014 der Volleyballer **MARVIN KLASS** sein duales Studium im Fach Betriebswirtschaftslehre. „Ausbildung und Profikarriere unter einen Hut zu bringen ist in der Theorie recht einfach“, erklärt der Zweitbundesligaspieler. „Aber in der Praxis muss ich gerade im Privatleben Abstriche machen und hier auf der Arbeit viele Kompromisse eingehen. Ich bin froh, dass die DIS AG dazu bereit ist.“ Auch bei den Kollegen ist das Interesse an den sportlichen Erfolgen sehr groß: „Montagmorgens kommt eigentlich immer als Erstes die Frage, wie wir gespielt haben. Bei dem einen oder anderen Spiel kommen die Kollegen auch vorbei und feuern uns kräftig an.“



# 2017 AUSGEZEICHNETE UNTERNEHMEN MIT IHREN SPITZENSORTLERINNEN UND SPITZENSORTLERN

**ADECCO PERSONALDIENSTLEISTUNGEN  
GMBH, HEIDELBERG**

/ Vjaceslaw Spomer, Boxen

**AERIS CAPITAL REAL ESTATE ADVISORY  
GMBH, MANNHEIM**

/ Max Platzer, Gewichtheben

**AMPLITRAIN SYSTEMS GMBH, MANNHEIM**

/ Pascal Kirchenbauer, Handball

**BADISCHER SPORTBUND FREIBURG E.V.,  
FREIBURG**

/ Nadine Weinauge, Ringen

/ Lina Magull, Fußball

**DAIMLER AG, MERCEDES-BENZ NIEDER-  
LASSUNG MANNHEIM-HEIDELBERG-  
LANDAU, MANNHEIM**

/ Erik Sokolov, Boxen

/ Roman Fress, Boxen

**DAIMLER AG MERCEDES-BENZ WERK  
SINDELFINGEN**

/ Alexandros Kalpakidis, Tischtennis  
(paralympisch)



**LINA MAGULL**

Kauffrau für  
Büromanagement  
FUSSBALL

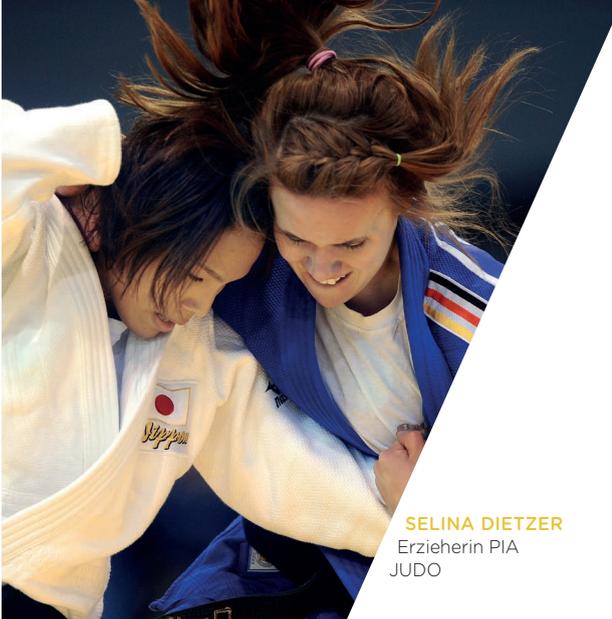
**ANDRÉ LINK**

Duales Studium  
Wirtschaftsinformatik  
SPORTSCHIESSEN



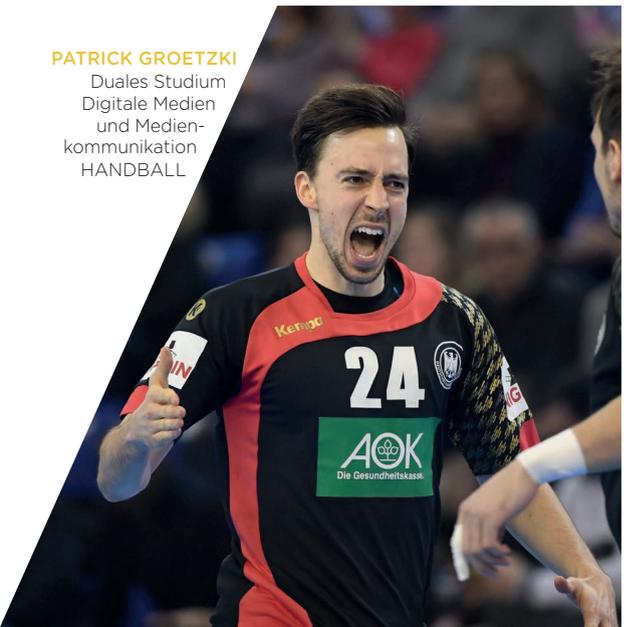
**SELINA DIETZER**

Erzieherin PIA  
JUDO



**PATRICK GROETZKI**

Duales Studium  
Digitale Medien  
und Medien-  
kommunikation  
HANDBALL



**CATRIN DÜRR**

Dipl. Bioingenieurin  
KANURENNSPORT



**DEUTSCHES GELENKZENTRUM  
HEIDELBERG, HEIDELBERG**

/ Julia Schwarzbach, Gewichtheben

**DIS AG, STUTTGART**

/ Marvin Klass, Volleyball

**GTÜ GESELLSCHAFT FÜR TECHNISCHE  
ÜBERWACHUNG MBH, STUTTGART**

/ Nicole Müller, Rhythmische  
Sportgymnastik

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN AG,  
WIESLOCH**

/ Irina Schönberger, Boxen

**HENKEL AG & CO. KGAA, HEIDELBERG**

/ Athanasios Kazakis, Boxen

**HERMA GMBH, FILDERSTADT**

/ André Link, Sportschießen

**KARLSRUHER INSTITUT FÜR  
TECHNOLOGIE, KARLSRUHE**

/ Catrin Dürr, Kanurennsport

**MANNHEIMER MORGEN, MANNHEIM**

/ Patrick Groetzki, Handball

2017

**MERCEDES-BENZ KESTENHOLZ GMBH,  
FREIBURG**

/ Nico Messinger, Sportschießen  
(paralympisch)

**RACKET CENTER NUSSLOCH GMBH &  
CO. KG, NUSSLOCH**

/ Annemarie Retzer, Boxen

**STADT LUDWIGSBURG**

/ Jennifer Schwille, Judo

**STADT MANNHEIM**

/ Selina Dietzer, Judo  
/ Dominik Greguric, Kanurennsport

**STRUB MEDICAL GMBH & CO. KG,  
NEUHAUSEN OB ECK**

/ Florian Neumaier, Ringen

**VOLKSBANK WELZHEIM EG, WELZHEIM**

/ Niko Kappel, Leichtathletik  
(paralympisch)

**WÜRTTEMBERGISCHER  
SCHÜTZENVERBAND 1850 E.V.,  
STUTTGART**

/ Andrea Rothfuss, Ski alpin  
(paralympisch)

2017



**ANDREA ROTHFUSS**

Sport- und Fitnesskauffrau  
SKI ALPIN (PARALYMPISCH)



SABINE VOLZ

Duales Studium  
Fitnessökonomie  
KANURENNSPORT

# BEREITS AUSGEZEICHNETE UNTERNEHMEN MIT IHREN SPITZENSportLERINNEN UND SPITZENSportLERN

**ADOLF WÜRTH GMBH & CO. KG,  
KÜNZELSAU**

/ Dominik Behr, Fechten

**A. MAIER PRÄZISION GMBH,  
ST. GEORGEN**

/ Johann Witt, Boxen

**AMBULANTES ZENTRUM FÜR  
REHABILITATION UND PRÄVENTION,  
KARLSRUHE**

/ Sabine Volz, Kanurennsport

**AOK RHEIN-NECKAR ODENWALD,  
MANNHEIM**

/ Mandy Haase, Hockey

**ARBURG GMBH & CO KG, LOSSBURG**

/ Tobias Graf, Radsport  
(paralympisch)

**BURDA DIGITAL SYSTEMS GMBH,  
OFFENBURG**

/ Christiane Knittel, Ringen

**BURGER INDUSTRIEWERK  
GMBH & CO. KG, SCHONACH**

/ Julian Wölfle, Ski nordisch

**BUSENBENDER DENTAL STUDIO GMBH,  
VIERNHEIM**

/ Caroline Leonhardt, Kanurennsport

**DAIMLER AG, STUTTGART**

/ Maik Baier, Radsport  
/ Eva Baur, Leichtathletik  
/ Marian Lutz, Sportschießen

**DEUTSCHER PAKET DIENST,  
NIEDERLASSUNG FREIBURG**

/ Christopher Hettich, Triathlon

**EGT UNTERNEHMENSGRUPPE,  
TRIBERG**

/ Jan Rotter, Ringen

**ERNST WOHLFEIL GMBH,  
RHEINSTETTEN**

/ Stefan Holtz, Kanurennsport

**EYEWORERS INTERACTIVE GMBH,  
KARLSRUHE**

/ Silke Hörmann, Kanurennsport

**FREIBURGER TURNERSCHAFT  
VON 1844 E.V., FREIBURG**

/ Myriam Krüger, Fußball

**GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG  
PSYCHISCH KRANKER MBH,  
OFFENBURG**

/ Alica Burgert, Handball

**GTÜ GESELLSCHAFT FÜR TECH-  
NISCHE ÜBERWACHUNG MBH,  
STUTTGART**

/ Maria Kühn, Rollstuhlbasketball  
(paralympisch)

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN  
AG, HEIDELBERG**

/ Irina Schönberger, Boxen

**HEIDELBERG MARKETING GMBH,  
HEIDELBERG**

/ Janne Schäfer, Schwimmen

**IKK CLASSIC,  
STUTTGART-LUDWIGSBURG**

/ Marco Schmidt, Leichtathletik

**KREISSPARKASSE GÖPPINGEN,  
GÖPPINGEN**

/ Florian Lehnert, Fechten

**LANDRATSAMT BREISGAU-  
HOCHSCHWARZWALD, FREIBURG**

/ Martin Fleig, Ski nordisch  
(paralympisch)

**LAUDA DR. R. WOBSEY GMBH,  
LAUDA-KÖNIGSHOFEN**

/ Paul Sawicki, Fechten

**MAHLE VENTILTRIEB GMBH,  
ZELL IM WIESENTAL**

/ Manuel Wolfer, Ringen

**MERCEDES-BENZ NIEDERLASSUNG  
FREIBURG**

/ Alexander Semisorow, Ringen

**MERCEDES-BENZ NIEDERLASSUNG  
MANNHEIM-HEIDELBERG-LANDAU,  
MANNHEIM**

/ Hamza Toubia, Boxen

**PHYSIOTHERAPIE „BEWEG WAS“,  
FREIBURG**

/ Wilhelm Brem, Ski nordisch  
(paralympisch)

**PRIVATÄRZTLICHE VERRECHNUNGS-  
STELLE BW E.V., STUTTGART**

/ Patrick Sorg, Ringen

**RACKET CENTER NUSSLOCH GMBH &  
CO. KG, NUSSLOCH**

/ Matthias Trummer, Gewichtheben

**SPARKASSE TAUBERFRANKEN,  
TAUBERBISCHOFSHAIM**

/ Fabian Herzberg, Fechten

**SPORTKLINIK STUTTGART GMBH,  
STUTTGART**

/ Alessa Sommer, Judo

**STADT FREIBURG**

/ Vivian Hösch, Ski nordisch  
(paralympisch)

**STADT KORNTAL-MÜNCHINGEN**

/ Johannes Christoph, Wasserball

**STADT LAMPERTHEIM**

/ Nicole Reinhardt, Kanurennsport

**STADT LUDWIGSBURG**

/ Artur Hoppe, Leichtathletik

**STADTMARKETING MANNHEIM GMBH,  
MANNHEIM**

/ Carolin Nytra, Leichtathletik  
/ Fanny Rinne, Hockey

**STADTWERKE KARLSRUHE GMBH,  
KARLSRUHE**

/ Marc Poth, Kanurennsport

**STIEBER DRUCK GMBH,  
LAUDA-KÖNIGSHOFEN**

/ Elke Birthelmer, Fechten

**SV SPARKASSENVERSICHERUNG  
GÖPPINGEN RIEG & LEBHERZ GBR,  
GÖPPINGEN**

/ Melis Ercetin, Fechten

**TAUBER-SOLARENERGIETECHNIK GMBH,  
TAUBERBISCHOFSHAIM**

/ Lucas Lehmann, Fechten

**ZWEIRAD-CENTER STADLER GMBH,  
MANNHEIM**

/ Marcel Fleschhut, Mountainbike

BEREITS

## WERDEN AUCH SIE PARTNER DES ERFOLGS

**Werden auch Sie „Partnerbetrieb des Spitzensports“ und geben Sie unseren Athletinnen und Athleten bereits während ihrer sportlich aktiven Zeit die Chance, eine Ausbildung zu absolvieren oder einen Beruf auszuüben.**

Durch flexible Arbeitszeitmodelle und Ausbildungsmodalitäten schaffen Sie als „Partnerbetrieb des Spitzensports“ die Voraussetzungen für den sportlichen und beruflichen Erfolg eines jungen, leistungsstarken Menschen.

Durch Ihre Beteiligung an dieser Initiative stärken Sie das Ansehen Baden-Württembergs als attraktives Sportland und unterstreichen die Bedeutung des Landes als Wirtschaftsstandort. Darüber hinaus können Sie Werte wie Leistungsbereitschaft, Teamgeist und Fairness in Ihrem Unternehmen fördern und zeigen, wozu Wirtschaft und Sport gemeinsam in der Lage sind.

Weitere Informationen zum Thema „Partnerbetrieb des Spitzensports“ finden Sie unter: [www.partnerbetrieb-spitzensport.de](http://www.partnerbetrieb-spitzensport.de).

### DOMINIK GREGURIC

Fachangestellter für  
Bäderbetriebe  
KANURENNSPORT



## KOOPERATIONSPARTNER

„Partnerbetrieb des Spitzensports“ ist eine Initiative des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V. mit Unterstützung von:

- / Industrie- und Handelskammern in Baden-Württemberg
- / Handwerkskammern in Baden-Württemberg
- / Arbeitgeber Baden-Württemberg – Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeber e.V.
- / Landesverband der Freien Berufe Baden-Württemberg
- / Gemeindetag Baden-Württemberg
- / Landkreistag Baden-Württemberg
- / Städtetag Baden-Württemberg
- / Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
- / Olympiastützpunkt Freiburg-Schwarzwald
- / Olympiastützpunkt Metropolregion Rhein-Neckar
- / Olympiastützpunkt Stuttgart
- / Olympiastützpunkt Tauberbischofsheim

## ANSPRECHPARTNER

Haben Sie noch Fragen, Anregungen und Ideen?  
Dann treten Sie mit uns in Kontakt!

### CHRISTINE BAISCH

Referat Berufliche Ausbildung  
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und  
Wohnungsbau Baden-Württemberg  
Schlossplatz 4 (Neues Schloss)  
70173 Stuttgart  
0711/123 2304  
christine.baisch@wm.bwl.de

### VERENA BRAUN

Referat Leistungssport  
Landessportverband  
Baden-Württemberg e.V.  
Fritz-Walter-Weg 19  
70372 Stuttgart  
0711/280 77 846  
v.braun@lsvbw.de

Bildquellennachweis:

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg | S. 3

Landessportverband Baden-Württemberg e.V. | S. 3

picture alliance | S. 4, S. 10 (oben), S. 11, S. 13, S. 14 (oben, links unten)

Martin Stollberg | S. 7, S. 8, S. 22

Privatarchiv Athletinnen und Athleten | S. 10 (unten), S. 14 (rechts unten), S. 17

Stand: März 2017